

Für katholischen Schulträger arbeiten, ohne Kirchenmitglied zu sein?

Beitrag von „Kalle29“ vom 3. September 2021 17:20

Zitat von Friesin

Zur Finanzierung von Schulen in kirchlicher Trägerschaft: schon mal darüber nachgedacht, dass dieses Modell dem Staat viel Geld spart? Alle Kinder sind schulpflichtig. Eigentlich müsste der Staat für alle Kinder "voll" bezahlen. Der Vorteil liegt also auf beiden Seiten.

Und das rechtfertigt also massive Diskriminierung? Geniale Idee von mir: Ich gründe eine Firma und stelle arbeitslose Frauen ein, die Single sind und meinem Schönheitsideal entsprechen. Alle anderen lehne ich mit der Begründung ab, dass dies nicht zu meiner Vorstellung passt (die mir von mir aus irgendein Bauer aus dem Morgenland vor 4500 Jahren aufgeschrieben hat). Wäre doch voll okay, oder? Ich spare dem Staat immerhin viel Geld, er muss kein Arbeitslosengeld mehr zahlen.

Was Plattenspieler und manch andere hier als irgendeine gottgegebene Vorschrift verkaufen, ist einfach nur Diskriminierung. Das kann man sich nicht schön reden. Übrigens gibt es zu Recht ein Diskriminierungsverbot in fast allen Teilen, die gesetzlich geregelt sind - nur eben bei Religion nicht. Und dafür gibt es einfach keinen Grund!

Das Menschen tatsächlich Meinungen, die sie gesellschaftlich breit durchsetzen wollen auf die schriftliche Niederschrift von Menschen berufen, die Jahrzehnte nach den Ereignissen gemacht wurden, lässt mich echt am Realitätssinn zweifeln. Wenn ich meine Tochter frage, ob sie mir wiedergeben kann, was vor zwei Wochen Samstags passiert ist, wird es mit der Detailgenauigkeit schon eng. Meine SuS können nicht mal unbedingt wiedergeben, was gestern passiert ist - aber Johannes kann 70 Jahre später sicherlich exakt niederschreiben, was passiert ist...